Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Für jede Tonne versenkten Getreides, so kann man in welschen Blättern lesen, möge der Bund eine deutsche Familie ausweisen.

Für jede deutsche Kartoffel, die in einen welschen Bauch gewandert ist, so ergänzen wir diese Forderung, ist ein Gramm Hirnschmalz an die eidgenössische Fettzentrale abzuliefern. Bei einem Manko, wie es sich bei verschiedenen Redaktoren ergeben könnte, kann das Fett auch von weniger bescheidenen Körperteilen genommen werden.

Vor jeder Wärme, die ihn durch deutsche Kohle beleidigen möchte, hat sich der Welsche in einen Eisschrank zu begeben und nicht eher wieder hervorzukommen, bis keine deutsche Kohle mehr die Grenze passiert.

Sollte es gar dazu kommen müssen, daß uns die Deutschen mit Getreide aushelfen, so werden verschiedene welsche Redaktoren mit gutem Beispiel vorangehen und des patriotischen Hungertodes sterben, indem sie auf jedes Brot aus solchem Mehl verzichten. Den geistigen Hungertod haben sie schon vorher durch die Lektüre ihrer eigenen Zeitungen erlitten. Grüetzi.

Miß Normantons Offensive

's gibt Offensiven auf der Welt
Jetzt viel und mancherlei:
Die neueste in London ist
Die gegen „D's Hosebei".

Helena Doktor Normanton,
Beruflich Rechtsanwalt,
Frägt boshaft: „Hat ein Männerbein
Zylindrische Gestalt?"

Wenn nicht, wozu trägt dann der Mann
Am Bein die dunkeln Röhren,
Die Traurigkeit und Trübsinn bloß
Im Herz der Frau gebären.

Das einzig richt'ge „Männerbein-
Zukunftsbekleidungsmittel",
Das freut die Lady, seelisch rein,
Das ist der schott'sche Kittel.

Der schott'sche Kittel, möglichst kurz,
— Es gilt jetzt Stoffe sparen —
Kann Englands ladylike Welt
Vor Trübsinn nur bewahren.

Drum fort die Unaussprechlichen
Und Hosenbeines statt:
Der Hochlandsschurz als Uebergang
Zum Ur-Ur-Feigenblatt.

Bärner Büß

Fettarme Gedanken

Der starke Kaffee fehlt. Aber seine aufregende Wirkung stellt sich schon beim Anblick von Ersatzkaffee ein.

* * *

Es wird noch immer zu viel Papier verschwendet. Man vergleiche das Format der Speisekarten mit ihrem Inhalt.

* * *

Es gibt keinen Mehlmangel. Davon kann sich jeder überzeugen, der sein Geld in Wurstware anlegt.

* * *

Manchmal beschert das Schicksal einen Ausnahmetag. Dann falte man die Hände und sage: Unser heutiges Brot gib uns täglich.

Poldi

Spezialistin für Behandlung

von Gicht, Ischias und Rheumatismus ist die Naturärztin Frau Niedermeier in Speicher bei St. Gallen. Behandlung nur im Sanatorium Terracotta-Bad in Speicher. Interessenten erhalten Gratis-Prospekte mit zahlreichen Dankschreiben und beglaubigten Zeugnissen innert kurzer Zeit Geheilter!

Preis für Behandlung und Pension, alles inbegriffen, Fr. 10.— per Tag. Kurdauer ca. 14 Tage.

Dr. med. J. Aebli, Zürich 6

Homöopath. Spezialarzt. — Haut- und Sexualleiden.
Sprechstunden 10—12 und 2—4; Sonntags 10—12 1831
In geeigneten Fällen auch briefliche Behandlung
Riedtlistrasse 19 Telephon: Hottingen 60.75

Verlangen Sie
bei ihrem Coiffeur
Seilaz-
Frisier-Haube
Generaldepot: 1867
M. Seilaz, Zürich, Bahnhofstr. 71

Photo Wenger & Co.
Zürich :: Rennweg 43
Atelier für vornehme und billige Photographie! [1837

Badanstalt „Lindenhof"
Pfalzgasse 3, nächst Rennweg und Strehlgasse
Zürich 1
Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

Stolzer, kräftiger Schnurrbart
(gleich nach 16 Jahren)

Starker Haar- u. Bartwuchs
glänzender Erfolg in kürzester Zeit!
Gebraucht
„NIVLA"

wo dasselbe angewandt, entwickelt sich rasch ein üppiger, gleichmässig dicht. Haarwuchs (beiderlei Geschlechter). Unzählige Dankbriefe liegen jedermann zur Einsicht auf!
Versand gegen Nachnahme portofrei und diskret.

Nivla Stärke Nr. I à Fr. 2.90
Nivla Stärke Nr. II à Fr. 4.30
Nivla extra stark à Fr. 6.50
Bei Nichterfolg Betrag zurück!

Gross-Exporthaus „Tunisa", Lausanne.

Frau Wilh. Fehr-Stolz
zur Fortuna — Herisau
Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern
Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

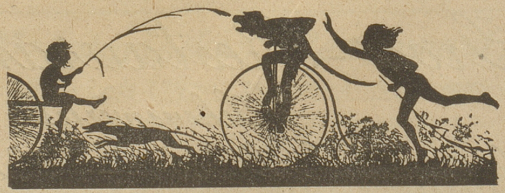
Mord- sässig überrascht sind alle Damen und Herren beim Durchblättern der hochinteressanten und sehr belehrenden Broschüre über intime Hygiene, Vorsicht und Kosmetik. Man verlange dieselbe noch heute unter Beilegung von nur Fr. 1.50 in Marken direkt vom Verfasser **Dr. A. Bimpage**, Case Rhône 6303, **Genf.** — Anfragen werden gratis gewissenhaft beantwortet.

Unentbehrlich! — Ueberall erhältlich!
Gesetzlich geschützt!

Bodenwichse „Parkettglanz" kg 4.20
Waschpulver „Commerzin" Paket -.70
Univ. R.-mittel „Trockenlaugin" kg 3.—

Offerte verlangen. — Vertreter und Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht. — Alleinfabrikanten: Commerz-Aktiengesellschaft, Zürich, Florastrasse 54 1796

Ad. Byland
Laubsäge-Artikel
in reichster Auswahl
Rennweg 21.

Gewähre und besorge **Darlehen.** Näheres: Postfach Nr. 4149, St. Gallen 4. 1861

„Frieden"
das sorgfältig ausprobierte und patentierte
Schlauchdichtungsmittel
dichtet defekte Stellen selbsttätig! Schlauchflicken unnötig. Gafantie!
E. Rüegg, mechanische Werkstatt, **Zürich 1**
Friedhofgasse 4, beim Pfauen u. Zeltweg. 1868